

Osnabrücker Jahrbuch  
Frieden und Wissenschaft  
IX / 2002

# Recht, Gerechtigkeit und Frieden

- OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2001
- MUSICA PRO PACE 2001
- BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der  
Stadt Osnabrück und dem Präsidenten der  
Universität Osnabrück

Universitätsverlag Rasch Osnabrück

*Wissenschaftlicher Rat der Osnabrücker Friedensgespräche:*

Prof. Dr. Tilly Bakker-Grunwald, Biologie / Biochemie, Universität Osnabrück  
Daniela De Ridder, Frauenbeauftragte der Fachhochschule Osnabrück  
Priv.doz. Dr. Rolf Düsterberg, Literaturwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Wulf Gaertner, Volkswirtschaftslehre, Universität Osnabrück  
Dr. Stefan Hanheide, Musikwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Mohssen Massarrat, Politikwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Reinhold Mokrosch, Ev. Theologie, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Alrun Niehage, Vizepräsidentin der Fachhochschule Osnabrück  
Priv.doz. Dr. Thomas Schneider, Literaturwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. György Széll, Soziologie, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Wulf Eckart Voß, Rechtswissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. em. Dr. Tilman Westphalen, Anglistik, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Wilfried Wittstruck, Rektor der Kath. Fachhochschule Norddeutschland

*Verantwortlicher Redakteur:* Dr. Henning Buck

*Redaktionelle Mitarbeit:* Joachim Herrmann

*Einbandgestaltung:* Tevfik Göktepe, Atelier für Kommunikationsdesign

*Redaktionsanschrift:* Geschäftsstelle der Osnabrücker Friedensgespräche,

Universität Osnabrück, Neuer Graben / Schloss, D-49069 Osnabrück

Tel.: + 49 (0) 541 969 4668, Fax: + 49 (0) 541 969 4766

E-mail: [ofg@uni-osnabrueck.de](mailto:ofg@uni-osnabrueck.de) – Internet: [www.friedensgespraeche.de](http://www.friedensgespraeche.de)

– *Wir danken für freundliche Unterstützung durch die Ruhrgas AG, Essen* –

Einband: Umberto Boccioni: »La strada entra nella casa« (Ausschnitt), 1911,  
Öl auf Leinwand, 100x100 cm, im Besitz des Sprengel-Museums, Hannover.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft:**

Dialog: Wissenschaft, Gesellschaft, Politik, Kultur / Hrsg.: Der

Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück ; Der Präsident der

Universität Osnabrück. – Osnabrück : Universitätsverlag Rasch.

Erscheint jährlich – Aufnahme nach 1. 1994

NE: Frieden und Wissenschaft

1. 1994 –

© 2002 Universitätsverlag Rasch, Osnabrück

Rechtsträger: Rasch, Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG, Bramsche

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

ISBN 3-935326-88-2 (Buchhandelsausgabe)

ISSN 0948-194-X

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber . . . . .	7
Editorial . . . . .	8

## I. OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2001

<i>Jawort zur »Homo-Ehe«?</i> <i>Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften vor der Anerkennung</i> Mit Volker Beck MdB, Maren Kroymann, Rita Waschbüsch. . . . .	17
--	----

<i>NS-Zwangsarbeit: Entschädigung – Rechtsfrieden – Versöhnung?</i> Mit Lothar Evers, Carl-Ludwig Thiele MdB, Gerd-Christian Titgemeyer. . . . .	33
---	----

<i>Wie weiter zwischen Israelis und Palästinensern?</i> Mit Uri Avnery, Abed Othman, Inge Günther . . . . .	49
--	----

<i>Afrika: kein Ausweg aus der Armutsfalle?</i> <i>Reparationen, Schuldenerlass, fairer Handel oder was sonst?</i> Mit Lawford Imunde, Cord Jakobeit, Kum'a Ndumbe III., Elísio Macamo . . . . .	65
--	----

Franz Vranitzky, Wien <i>Europa sieht Deutschland – aus österreichischer Perspektive. . . . .</i>	85
--	----

Dieter S. Lutz, Hamburg <i>Die verwundbare Zivilisation. Friedensperspektiven nach den Terrorattacken in den USA . . . . .</i>	95
---	----

Hans Dietrich Genscher, Bonn <i>Der lange Weg zur deutschen Einheit . . . . .</i>	111
--	-----

<i>Migration und Integration: Erfahrungen – Probleme – Gestaltungsaufgaben</i> Mit Hans-Jochen Vogel und Klaus J. Bade . . . . .	121
---	-----

## II. MUSICA PRO PACE 2001

Stefan Hanheide, Osnabrück <i>Vorahnungen des Untergangs. Zu Mahlers Sechster Symphonie und Schoenbergs »Ode to Napoleon« . . . . .</i>	143
--	-----

### III. BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Berlin

*Recht, Gerechtigkeit und Frieden. Grußwort der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung . . . . .* 158

Dieter S. Lutz, Hamburg

*Frieden und Friedensforschung – Das Verfassungsgebot und seine Wissenschaft . . . . .* 171

Arnulf von Scheliha, Hamburg

*Gerechtigkeit und ihre transzendenten Wurzeln. Theologische Überlegungen zur religiösen Dimension eines aktuellen Begriffs . . . . .* 181

Arnim Regenbogen, Osnabrück

*›Gerechter Krieg‹ – Zum Missbrauch eines Wertmaßstabs zur Rechtfertigung von Kampfhandlungen . . . . .* 196

Reinhold Mokrosch, Osnabrück

*›Gerechter Krieg?‹ Welche historischen Begründungen für Bellizismus oder Pazifismus werden noch heute verwendet? . . . . .* 205

Edgar W. Klinger / Michael Jaeger / Cordula Henke / Kristina Baumert /

Günter Bierbrauer, Osnabrück

*Vorurteile, Gerechtigkeit und politische Überzeugungen in Migrationsgesellschaften: Eine Befragung unter Osnabrücker Bürgern. .* 218

Thomas Held, Osnabrück

*Ein Jahr Deutsche Stiftung Friedensforschung: Eine erste Bilanz. . . . .* 227

### IV. ANHANG

Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren . . . . . 239

Abbildungsnachweis. . . . . 244

## Vorwort der Herausgeber

Das vergangene Jahr bot erschreckende Anlässe, der Förderung des Friedensgedankens erneut besondere Beachtung zu schenken. Diese Zielsetzung verfolgen Universität und Stadt Osnabrück mit den *Osnabrücker Friedensgesprächen* nun schon seit einer Reihe von Jahren.

Was können aber, so mag man fragen, angesichts solch katastrophaler Entwicklungen, wie wir sie in den USA, in Israel und Palästina, in Afghanistan, Tschetschenien oder im Irak beobachten müssen, Diskussionen und Vorträge zu Fragen der Friedenswahrung und Friedensstiftung überhaupt bewirken?

Den Frieden bringen sie den genannten Regionen leider nicht. Sie können aber unseren Blick auf die genannten Konflikte schärfen, sie können Vorurteile auflösen, und sie können uns immer wieder daran erinnern, dass diese Auseinandersetzungen auch unsere sind.

Der Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres, die vom *Wissenschaftlichen Rat* der Friedensgespräche ausgewählten Themenstellungen, die für eine Teilnahme gewonnenen Referenten sowie das weiter gewachsene Zuschauerinteresse bestätigen uns darin, dass diese Veranstaltungsreihe für die Friedensstadt Osnabrück kaum jemals eine größere Berechtigung hatte.

Besonders freuen wir uns darüber, dass der aus dem Kreis des Wissenschaftlichen Rates heraus gegründete *Förderkreis Osnabrücker Friedensgespräche e.V.* inzwischen mehr als 100 Mitglieder gewinnen konnte, die zur Unterstützung des Programms beitragen wollen.

Wer ein persönliches Zeichen für die Notwendigkeit der Friedensförderung setzen möchte, findet im Förderkreis ein geeignetes Forum!

Die *Deutsche Stiftung Friedensforschung* ist nun seit mehr als einem Jahr in Osnabrück tätig. Der vorliegende Band, der die Friedensgespräche des Jahres 2001 dokumentiert, informiert auch über Gründung und erste Aktivitäten der DSF. Wir hoffen, dass die Stiftung das jetzt zum neunten Mal erscheinende *Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft* auch künftig als ein Informationsmedium für ihre Arbeit nutzen wird und wünschen dem Band interessierte Leser und eine weite Verbreitung.

Hans-Jürgen Fip  
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Rainer Künzel  
Präsident der Universität

## ■ I. OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2001



Übergabe des *Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft* 8/2001 an die Deutsche Stiftung Friedensforschung im Oktober 2001. – Im Bild: Dieter S. Lutz, Christiane Lammers, Reinhold Mokrosch, Henning Buck, Hans-Jürgen Fip, Thomas Held, Rainer Künzel